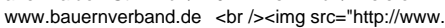




## Internationaler Tag der Milch am 1. Juni 2015 mit bundesweiten Veranstaltungen

Internationaler Tag der Milch am 1. Juni 2015 mit bundesweiten Veranstaltungen  
Milchbauern erleben erneut Preisdruck für ihr hochwertiges Produkt  
Am kommenden Montag (1. Juni 2015) ist der "Internationale Tag der Milch". Bundesweit laden Milchbauern auf ihre Höfe und in die Kuhställe ein und zeigen wie sie ihre Kühe halten, füttern und melken, erklärte der Deutsche Bauernverband (DBV). Die Landesvereinigungen für Milch und die Landesbauernverbände unterstützen diesen Dialog mit Verbrauchern, Politik und Medien. Milch ist ernährungsphysiologisch ein gesundes und hochwertiges Nahrungsmittel, das auch als mineralstoff- und eiweißreiches Fitnessgetränk im Schulalltag, Beruf und Sport geschätzt wird.  
In Deutschland sichern ca. 75.000 Milchbauern und rund 150 Molkereien die Versorgung der Bevölkerung mit Milch und Milchprodukten. Täglich werden in Deutschland rund 85.000 Tonnen Milch erzeugt und zu hochwertigen Produkten verarbeitet. In den vergangenen Jahren ist die Nachfrage aus dem Ausland, vor allem aus EU-Ländern, nach deutschen Milchprodukten deutlich gestiegen. "Made in Germany" steht auch bei Milchprodukten für Qualität und Sicherheit. Zudem entwickelten die deutschen Milchbauern die Standards für Tierwohl und Umweltschutz durch erhebliche Investitionen und Innovationen in Ställe, Stall- und Melkeinrichtungen auf ein weltweit führendes Niveau, erklärte der DBV.  
Der Milchpreis für die Milchbauern schwankte in den vergangenen Jahren erheblich. Derzeit werden die Kosten jedoch mit den Erlösen kaum gedeckt. Während die jüngsten Tarifaueinandersetzungen in anderen Wirtschaftsbranchen mit deutlich positiven Ergebnissen abgeschlossen haben, sehen sich die Milchbauern mit einem deutlichen Minus von 10 Prozent für Frischmilch aus den letzten Preisverhandlungen zwischen Molkereien und Lebensmitteleinzelhandel konfrontiert. Nach Ansicht des DBV ist diese Preissenkung nicht gerechtfertigt. Mit einem solchen Preisdruck verschärft der Lebensmittelhandel den Strukturwandel. Verlässlichkeit bei der Versorgung mit Milch aus heimischer Landwirtschaft und stetig verbesserte Standards in Tierhaltung und Produktqualität verlangen eine positive Preisentwicklung, forderte der DBV.  
Der Bauernverband ruft alle Interessierten auf, den "Internationalen Tag der Milch" zu nutzen, um sich über die Leistungen der Milchbauern, die Perspektiven und Probleme sowie über das Produkt Milch aus erster Hand zu informieren. Eine Liste von Veranstaltungen und Aktionen ist unter [www.bauernverband.de/itm2015](http://www.bauernverband.de/itm2015) im Internet abrufbar.  
Autor  
Deutscher Bauernverband  
Copyright DBV  
DBV-Pressestelle  
Claire-Waldoff-Str. 7  
10117 Berlin  
Telefon 030-31904-239  
e-mail [presse@bauernverband.net](mailto:presse@bauernverband.net)  
Homepage [www.bauernverband.de](http://www.bauernverband.de)  


### Pressekontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

### Firmenkontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

Der Deutsche Bauernverband ist der landwirtschaftliche Spitzenverband in Deutschland. Seine Mitglieder sind die Landesbauernverbände und führende Organisationen der Land- und Forstwirtschaft sowie ihr nahe stehende Wirtschaftszweige. Über die 18 Landesbauernverbände und ihre Kreisverbände ist der Deutsche Bauernverband im gesamten Bundesgebiet für alle Mitglieder vor Ort mit Beratungs- und Geschäftstellen präsent. Der Organisationsgrad der Bauern in ihrer Interessenvertretung ist sehr hoch: über 90 Prozent aller rund 400.000 landwirtschaftlichen Betriebe sind auf freiwilliger Basis Mitglied im Deutschen Bauernverband. Deshalb kann der Deutsche Bauernverband für sich in Anspruch nehmen, die Stimme aller landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland zu sein, gleich welcher Produktionsrichtung und Rechtsform. Der Deutsche Bauernverband versteht sich als Unternehmerverband, der die Anliegen seiner Mitglieder gegenüber der Politik vertritt und sie bei der Führung ihrer Unternehmen unterstützt. Über seine Büros in Bonn, Berlin und Brüssel ist er Ansprechpartner für politische Parteien, Verbände und Organisationen des öffentlichen Lebens auf nationaler und europäischer Ebene.